



**Anaud, (Alter 18 Jahre): „Es war spannend, sich in die Lage eines Designers für Schulkleidung hinein zu versetzen und die damit verbundene Arbeit kennen zu lernen.“**

Ein Beruf wie der des Designers klingt erst einmal sehr kreativ und glamourös, was sich aber wirklich dahinter verbirgt, und wie der Alltag in der Bekleidungsproduktion tatsächlich aussieht, wird selten vermittelt. Oft fehlt bei den

theoretischen Betrachtungen der Bezug zur Praxis. Oder das Bild, das in den Medien von einem Beruf vermittelt wird, ist ein ganz falsches.

Schulpraktika können hier ein wenig Abhilfe schaffen, werden aber leider oft ortsnah absolviert und erlauben den SchülerInnen durch die Bewerbung bei Betrieben in der Umgebung meist nicht, im Beruf ihrer Wahl zu hospitieren. Auch tatkräftiges, gar kreatives Mitarbeiten ist in den Betrieben aufgrund der Betriebsabläufe und der kurzen Dauer der Praktika nur schwer zu verwirklichen. Hinzu kommt, dass vielen SchülerInnen in einem Alter, in dem jede Orientierung über die eigenen Fähigkeiten und Ideen schwerfällt, oft die Vorstellung fehlt, in welche Richtung es überhaupt gehen soll.

Mit den Projekten „KultWear – Mode von Schülern für Schüler“ und „FuSch – Funk und Schule“ schließt die gemeinnützige GmbH KultCrossing hier eine Lücke, da die SchülerInnen die Gelegenheit zu praktischen Einblicken in die Berufswelt erhalten.

Das Pilotprojekt zu „KultWear – Mode von Schülern für Schüler“ fand im Jahr 2009 an einem Kölner Gymnasium statt. Weitere Projekte nach gleichem Muster sind geplant und laufen im Herbst 2010 an. Das Pilotprojekt zu „FuSch – Funk und Schule“ wird gerade umgesetzt. Auch hier ist ein Transfer auf weitere Schulen und Schulformen in Planung.

### **KultCrossing – ein fächerübergreifendes Bildungskonzept**



Die KultCrossing gemeinnützige GmbH hat zum Ziel, Schülerinnen und Schülern neue Wege zu eröffnen, Künstlern sowie Profis den schwellenlosen Zugang zu einem jungen Publikum zu ermöglichen und damit schwerpunktmäßig die kulturelle und ästhetische Bildung nachhaltig zu fördern. U.a. geschieht dieses durch KultShops. Hierbei handelt es sich um vor entwickelte Unterrichtsmodule, in denen SchülerInnen und Kulturprofis workshophaft

zusammenarbeiten. Das Besondere: Die KultShops werden in den Unterricht als Ergänzung integriert und werden somit Teil des Lehrplanes.

KultCrossing fördert den Dialog zwischen Jugend und Kultur, macht Kultur auf faszinierende Weise erlebbar und schafft gezielt Möglichkeiten, nachhaltig den Horizont zu erweitern, Kreativität zu fördern und vernetztes Denken anzuregen.

## Projekt KultWear – Mode von Schülern für Schüler

Die Unterrichtsreihe beginnt mit der Auseinandersetzung zum Thema „Kleidersprache“ und deren literarischen, kulturellen und soziologischen Aspekte. SchülerInnen machen sich eigene Gedanken zu ihren persönlichen Ausdrucksformen mittels Kleidung. Ziel des Projekts ist die Entwicklung einer individuellen Modekollektion mit Bezug zur eigenen Schule. Dabei geht es ums Kennenlernen des gesamten Entwicklungsprozesses – vom ersten Trendtableau bis hin zum Entwurf und zur Produktion einzelner Kleidungsstücke!



Im Rahmen des Pilotprojektes bedeutet das: In einem ersten Schritt beschäftigten sich die SchülerInnen mit der für das Zentralabitur in NRW vorgeschriebenen Lektüre von „Effi Briest“. Beteiligt waren 18 Schülerinnen und Schüler des Literaturkurses der Jahrgangsstufe 12 eines Gymnasiums in Köln, die anhand des Textes die Bedeutung von Kleidung in der Literatur erarbeiteten. Über die Lektüre weiterer Gattungsbeispiele (z.B. Märchen, Gedichte, Dramen) führte die

literarische Modenschau dazu, die generelle Entwicklung von Kleidung zu untersuchen. Anregungen hierfür bot unter anderem ein Besuch im Kostümfundus der Städtischen Bühnen Köln. Im Anschluss daran befassten sich die SchülerInnen mit der Bewusstmachung des eigenen Kleidungsstils sowie der Kleidungsrituale bei Hochzeiten, Bewerbungen etc.. Aus diesen Schritten ergab sich schlussendlich der Wunsch, eine eigene KultWear-Kollektion zu entwerfen.



Um dieses Vorhaben verwirklichen zu können, wurde ein Profi eingeladen, der über das Prozedere der Kollektionsherstellung referierte und den SchülerInnen mit Rat und Tat zur Seite stand. Für eine klare Linie mussten mögliche Gestaltungsprinzipien festgelegt werden, die sich in allen Kleidungsstücken wiederfinden sollten und – da es sich um Mode von Schülern für Schüler handelt – eine Verbindung zur eigenen Schule hatten. Beim Pilotprojekt einigte man sich diesbezüglich auf ein Kürzel mit zwei Buchstaben für die Schule, das Gründungsjahr der Schule und das Rautenmuster der Schulfassade. Aus diesen Bestandteilen wurden vom Profi auf der Basis der Schülervorlagen die finalen Entwürfe kreiert. Nach Abschluss des Entwurfsprozesses ist es gelungen, einen Textilproduzenten für die Fertigung der Musterteile zu gewinnen. Diese wurden dann erstmals am 17. Juni 2009 in einem kleinen Rahmen schulintern präsentiert. Ein

professionelles Fotoshooting mit den Schülerinnen als Models für ihre eigenen Entwürfe bildete den krönenden Abschluss des Arbeitsprozesses.



Für Herbst 2010 sind an vier weiteren Schulen in NRW Projekte nach dem Muster des Pilotprojekts geplant. KultCrossing konnte inzwischen die Hochschule Niederrhein als Kooperationspartner gewinnen, die den Part der professionellen Unterstützung übernehmen wird. So ist gewährleistet, dass die SchülerInnen einen noch umfassenderen Einblick in die Arbeitsprozesse von Design und Kleiderproduktion erhalten werden. Der VDI-Landesverband NRW unterstützt diese Projekte finanziell.

**Sarah (Alter 18 Jahre): „Die Berufe der Modewelt live kennen zu lernen – ein wichtiger Schritt für meine Berufswahl.“**

Für die SchülerInnen ergab die Beschäftigung mit der Modewelt rund um Design und Produktion eine ganz neue Sicht auf verschiedenste Berufsfelder. Viele der

TeilnehmerInnen bestätigten im Anschluss, dass ihnen die kreative und aktive Beschäftigung mit dem Thema mehr Einblicke in diese Bereiche verschafft hat, als die Schule normalerweise ermöglichen kann.

### **FuSch – Funk und Schule – ein Ausblick**

Ein weiterer KultShop, mit dem KultCrossing SchülerInnen innerhalb eines Schulprojekts einen Blick in kreative Berufe ermöglichen wird, ist das Projekt „FuSch – Funk und Schule“. Dieses befindet vor dem Abschluss der Pilotphase und ist bisher eine Kooperation von KultCrossing, dem Lokalsender Radio Köln und dem Katholischen Bildungswerk Köln.



Innerhalb eines Schuljahres erarbeiten SchülerInnen eines Literaturkurses der Stufe 12 unter Leitung ihrer Lehrerin Christa Schulte sendefähige Hörfunkbeiträge rund um das Thema „Kultur in Köln“. Die Unterrichtsreihe zur Medienkompetenzförderung im Bereich Funk ist auf Transfer auf andere Schulen sowie auf andere Schulfächer angelegt. Inhaltlich wird ein großes Spektrum von Kulturinstitutionen, Bildungseinrichtungen und Berufssparten aus dem Medienbereich gespiegelt.



Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit einem Medienreferenten durchgeführt. Nach einem Theorieteil, den Frau Schulte gemeinsam mit dem Medienreferenten in den Unterricht einbettet, wird die Arbeit in einem Praxisteil fortgeführt: Die SchülerInnen recherchieren Themen, sammeln Material, sichten gesammeltes Material, führen die Interviews, konzipieren die Beiträge für unterschiedliche Sendeformen, schneiden die Beiträge und lernen den Umgang mit den

dazu erforderlichen Techniken. Dank des weit gespannten Netzwerkes von KultCrossing erhalten die SchülerInnen Zugang zu den unterschiedlichen Ansprechpartnern in der Kultur. Damit ist inhaltlich eine spannende Bandbreite von Beiträgen garantiert.

Radio Köln wird den Unterricht und die Arbeit der SchülerInnen begleiten, die Abnahme der Beiträge übernehmen und damit aus Profisicht die Schülerarbeit bewerten. Gute Beiträge werden bzw. wurden auch schon gesendet und werden auf der Website des Senders zu hören sein.

Die Förderung der Medienkompetenz und die Steigerung der Akzeptanz des Mediums Radio sind die wichtigsten Zielsetzungen von FuSch. Zugleich wird in der Pilot-Unterrichtsreihe auch das kulturelle Wissen erweitert. Die SchülerInnen kommen mit Kulturschaffenden aller Sparten zusammen und haben Gelegenheit, sie nach dem jeweiligen Berufsbild zu befragen. Darüber hinaus betätigen sie sich im Projekt als Reporter, Interviewer, Techniker etc. und können so die eigene Neigung zu einem Beruf in den Medien erproben.

### **KultCrossing – die Möglichkeiten selbst aktiv zu werden**

KultWear und FuSch werden hier stellvertretend als zwei aktuelle Beispiele der umfangreichen Aktivitäten von KultCrossing vorgestellt. Darüber hinaus bietet KultCrossing Jugendlichen in vielen weiteren Modulen wie den KultShops (interdisziplinären Künstlerworkshops für Schulen) und dem KultAbo (individuell gestaltete Veranstaltungsreihen mit dem Schwerpunkt Theater) zahlreiche Möglichkeiten, Kultur und Schule verknüpft zu erleben. Die Projekte von KultCrossing sind für alle Schulformen der Sekundarstufe I und II geeignet und werden individuell auf die jeweilige Lerngruppe zugeschnitten. Auf [www.kultcrossing.de](http://www.kultcrossing.de) finden Sie weitere Informationen zum Thema und können sich einen umfassenden Überblick über die Angebote und Aktivitäten von KultCrossing verschaffen.